FORMA
Das EU Projekt www.forma-projekt.eu

NEWSLETTER

Information über das Nationale Seminar in Bratislava am 20.04.2011

I. Jahr, 2. Ausgabe, 10.05.2011

Die Macht des Vertrauens

Emil Machyna, der Präsident der slowakischen Metallgewerkschaft OZ KOVO, hat in seinem Vortrag die in den letzten drei Jahren durchgeführten Fusionen detailliert dargestellt. Durch die Fusionen erhöhte sich ihre Mitgliederanzahl um 21.000 aktive Gewerkschaftsmitglieder und die Anzahl der Vertrauenskörper verdoppelte sich auf 426. Eine der interessantesten Machtbefugnis der Geschäftsführung der OZ KOVO war und ist das Mandat, über eine Fusion oder über eine Übernahme selbst zu entscheiden. Die Geschäftsführung braucht nicht jedes Mal die Erteilung der Zustimmung durch die Mitglieder. Die Mitgliedschaft findet die Zusammenarbeit zwischen den Gewerkschaften so wichtig, dass diese in der Satzung geregelt wird.

Über Geld spricht man nicht. Oder?

Während einer Fusion sind die wichtigsten Themen die Personal-, Vermögens- und strukturelle Fragen. Diese müssen zu allererst geklärt werden — sagte Anton MIFKA, der Vizepräsident der OZ KOVO. Ein Problem, eine Situation zu lösen, kostet meistens Geld. Für die obigen Themen wurden Arbeitsgruppen gegründet, die für die Geschäftsführung Vorarbeit geleistet haben. Eine ihrer wichtigsten Aufgaben war es, einen Vorschlag zu erarbeiten, wie die neue Zusammensetzung der unterschiedlichen Gremien aussehen könnte. Zur Beantwortung wurden die Größen der Gewerkschaften gemessen. Bestimmte Daten wurden zu einem bestimmten Zeitpunkt verglichen. Hierdurch konnte die Größe der Gewerkschaften festgelegt und eine sogenannte Verhältniszahl gebildet und als Anhaltspunkt in weiteren Fragen genommen werden.

Weitere Details auf der Webseite www.forma-projekt.eu

Emil MACHYNA, der Präsident der OZ KOVO

Im FOKUS

Zusammenarbeit anders

Einige Arbeitgeber bzw. Arbeitgeberorganisationen haben kein Interesse daran, dass Gewerkschaften zusammenarbeiten, gemeinsame Positionen vertreten und durchsetzen wollen — sagte der Präsident der OZ KOVO. Deswegen wird die Vorbereitung einer Fusion so lange geheim gehalten, bis sie möglich ist. Es kam vor, dass eine Fusion nicht zustande kam, weil der Arbeitgeber die Gewerkschaftsleitung über angebliche Nachteile "überzeugen" konnte.

Der Name verpflichtet

Welchen Namen soll die neue Gewerkschaft erhalten? Die Mitglieder der fusionierenden Gewerkschaften wollen meist aus nachvollziehbaren Gründen (Historie, Identifikation, Wahrnehmung) den bestehenden Namen beibehalten. Dies ist größtenteils nicht durchführbar, weil die Namen der Gewerkschaften nebeneinander geschrieben nicht ausdrucksvoll sind. Aber auf welchen Namen sollte man sich einigen? Die OZ KOVO hatte Experten beauftragt, um dieses Problem zu lösen. Eine anerkannte Marketingagentur maß die Bekanntschaftsgrade der Namen beider fusionierender Gewerkschaften. So konnte die Namenspopularität verglichen werden. Mit dem Vergleich der Markennamen wurde der Wert des einzelnen Namens ermittelt. Danach gab es keinen Zweifel mehr, welcher Name am besten geeignet ist.

Gefördert mit Mitteln der Europäischen Union

Hast Du Fragen oder Bemerkungen? Dann schicke eine E-Mail an die Adresse: somodi.krisztina@pre-sent.eu